

Wirkung der Tarifierhöhung auf Verbrauch und Erzeugung.

Fachmännische Äußerungen.

Wien, 15. Januar.

Der Verkehr in Getreide und Mahlprodukten.

Von Regierungsrat Dr. Alexander Dorovin.

Generalsekretär der Wiener Produktionsbörse.

Die am 14. Januar veröffentlichte und am 1. Februar 1917 für die Dauer von drei Jahren in Wirksamkeit tretende Verkehrsabgabe (Frachsteuer) für die Beförderung von Gütern auf Eisenbahnen...

Nach den ähnlichen Erklärungen handelt es sich bei der neuen Verkehrssteuer um eine auf einen dreijährigen Zeitraum beschränkte Kriegsmassnahme.

Auch würde die Einführung einer beträchtlichen Verkehrssteuer bei Fortbestand der derzeitigen Frachtdisparität für Getreide- und Mahlprodukte...

Zehntast zu begründen wäre es, wenn, wie die erläuterten Bemerkungen in Aussicht stellen, bei Wiederekehr normaler wirtschaftlicher Verhältnisse...

Kohle.

Von Bela Mag.

Direktor der Triester Kohlenwerksgesellschaft.

So begründet die Erhöhung der Eisenbahntarife im Hinblick auf die verteuerten Betriebs- und Erhaltungskosten der Bahnen sein mag...

wertige Steinkohle wird bis zu den äußersten Grenzen der Monarchie verfrachtet und auch sehr bedeutende Mengen der Braunkohle werden an entfernte Konsumstellen transportiert.

Man muß aber hoffen, daß die neuerliche Belastung des Konsums nach Wiederkehr normaler Verhältnisse...

Eisen.

Von Ignaz Frankl.

Gesellschafter der Firma A. Herm. Frankl & Söhne, Wien.

Die Tarifierhöhung auf den österreichischen Staats- und Privatbahnen wird meiner Ueberzeugung nach auf die gegenwärtige Lage des Eisenmarktes keinen wesentlichen Einfluß ausüben...

Um ein Beispiel zu geben, wie sich die künftigen Frachten stellen werden, seien im nachstehenden die bisher in Geltung gestandenen Frachtsätze angeführt:

In der ersten Zeit des Friedens wird der Eisenbedarf ziemlich bedeutend sein...

Baumaterialien.

Von Walter Eckmann.

Generaldirektor der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft.

Die Ablehnung unseres Friedensanbotes durch unsere Feinde zwingt uns weiterhin, Opfer für unser Vaterland zu bringen...

Es ist jedenfalls von Interesse, zu untersuchen, welchen Einfluß diese Maßnahme auf die einzelnen Industrien auszuüben imstande ist.

Die Ziegel- und Tonwarenindustrie ist jedenfalls eine der durch den Krieg am meisten in Mitleidenschaft gezogene Industrie.

Die Frachterhöhungen werden sich daher nicht sofort in dem Maße fühlbar machen als nach Friedensschluß.

In nachstehenden Beispielen wurde für die Waren der Preis vor dem Kriege zugrunde gelegt.

33 Heller, nach der Erhöhung 17 Kronen 33 Heller, was einer Verteuerung inklusive des Ziegelpreises um 7 1/2 Prozent entspricht.

Die Tarifierhöhungen und die Privatbahnen.

Es ist bereits mitgeteilt worden, daß die Regierung mit einzelnen Privatbahnen Verhandlungen eingeleitet hat, in welchen festgesetzt werden soll, ob und in welchem Ausmaße ihnen eine Quote des Kriegszuschlages überlassen werden soll.

Auch die böhmischen Privatbahnen haben darauf hingewiesen, daß die Mehrausgaben nur teilweise durch die Mehreinnahmen bestritten werden können...

Die Verhandlungen mit den Privatbahnen dürften in einigen Monaten zum Abschluß kommen.

Die oberösterreichischen Kohlentarife.

Wie verlautet, sind Verhandlungen über die oberösterreichischen Kohlentarife im Zuge.

Die Vertreter des Wiener Kohlenhandels, die verpflichtet sind, vierzehn Tage vor einer allfälligen Preisveränderung dem Handelsministerium davon Mitteilung zu machen...